

gangen ist, sich abspiegelt, eine Behauptung, die wir dem eignen Urtheile des großen Componisten selbst entgegen aufzustellen wagen, welcher bekanntlich in späterer Zeit von diesem wie von manchem andern Werke seiner frühesten Schaffungsperiode allzu gering-schätzig zu urtheilen pflegte. Dank sämmtlichen Mitwirkenden für die treffliche Leistung, besonders den Herren Landgraf und Gumpert, welche bei Ausführung ihrer Partien in ganz besonderem Maße zum Gelingen des Ganzen beitrugen. Dr. H.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 19. Januar 1866.

Nach Eröffnung der Sitzung theilte Herr Prof. Hirzel mit, daß vom 22. d. M. an Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr das Lesezimmer der Gesellschaft, Burgstraße 15, geöffnet sein werde, daß Montags zu der angegebenen Zeit die Bibliothek geöffnet sei und daß später auch die Mustersammlung, welche ebenfalls dort aufgestellt ist, zugänglich sein solle.

Herr Bibliothekar Werner gab dann eine Uebersicht über die durch Tausch bis jetzt erhaltenen Journale u. s. w., woran er einige die Benutzung der Bibliothek betreffende Bemerkungen knüpfte.

Ferner machte Herr Prof. Hirzel darauf aufmerksam, daß von einem Frauencomité eine Verloosung zum Besten des Hausbaufonds der Gesellschaft veranstaltet werde, welches Unternehmen er der Theilnahme der Gesellschaft empfahl.

Es hielt hierauf Herr Greischel einen Vortrag über die physische Beschaffenheit des Mondes, in dessen Verlaufe die Anwesenden Gelegenheit hatten, einige der schönen Mondphotographien in Augenschein zu nehmen, die im Besitze von Herrn Oskar Jann befindlich und nach den von Warren de la Rue in London aufgenommenen Originalen copirt sind.

Herr Jann fügte noch einiges die Anfertigung der Mondphotographien Betreffende bei.

Sodann machte Herr Civilingenieur Th. Schwarze in Beantwortung einer in voriger Sitzung im Fragelasten befindlichen Anfrage verschiedene Mittheilungen über feuerfeste Ritte. — Nachdem er zunächst des gewöhnlichen aus Eisenspännen, Schwefel und Salmiat bereiteten Rittes gedacht, erwähnte er Dr. Jünemann's Lehm-Eisen-Ritt und beschrieb dann ein Paar von ihm selbst bereitete Ritte. Endlich machte er noch auf den in der permanenten Industrieausstellung verkäuflichen Mastic Serbat als einen sehr guten Delfitt aufmerksam. Herr Prof. Hirzel machte noch den von Gaudig Nachfolger zu beziehenden Graphit-Cement als einen trefflichen Delfitt namhaft.

Ferner hielt Herr Prof. Hirzel einen kurzen Vortrag, in welchem er die in letzter Sitzung im Fragelasten befindliche Frage, wie es komme, daß das Wasser sich beim Gefrieren ausdehne, dahin beantwortete, daß diese Erscheinung nicht eigentlich als eine Ausnahme von der allgemeinen Regel zu betrachten sei, nach welcher alle Körper beim Erkalten sich zusammenziehen; es sei nämlich die Volumenvermehrung beim Gefrieren des Wassers eine bloße Folge des Umstandes, daß das Eis Krystalle des hexagonalen Systems bilde und daß in Folge des Krystallisirens die Moleküle des Wassers weiter aus einander rücken. Auch das Wisniuth, welches in demselben Systeme krystallisirt, zeigt eine ähnliche Erscheinung.

Derselbe zeigte dann noch eine französische Kaffeemühle aus der Eisenhandlung von A. Hoffmann vor und Herr Prell legte der Versammlung einen Thürheber, eine neue, beim Oelen der Zimmerthüren sehr brauchbare Erfindung vor.

Zum Schlusse wurden noch 45 neue Mitglieder aufgenommen.

H. G.—1.

Verschiedenes.

Leipzig, 24. Januar. Ein schwerer Verlust hat unsre Universität betroffen. Am gestrigen Abend verschied allhier im 82. Lebensjahre einer der verdienstvollsten und ausgezeichnetsten Professoren, Herr Dr. Wilh. Wasmuth, Prof. der Geschichte, Senior der philosophischen Facultät, königl. sächs. geh. Hofrath, Ehrendoctor der Rechte der Universität Erlangen, Comthur des königl. sächs. Verdienstordens, Ritter des kaiserl. französischen Ordens der Ehrenlegion, des königl. dänischen Dannebrog-Ordens und des großherzogl. weimar. Falken-Ordens u.

Leipzig, 24. Januar. Die auf gestern Abend anberaumte Volksversammlung im Odeon war wiederum sehr zahlreich besucht. Der Hauptredner, Herr Richter, hatte sich dasselbe Thema wie früher Dr. Stein erwähnt und sprach über „unsere Zukunft“, freilich von einem wesentlich andern Gesichtspunct aus und nicht ohne scharfe Seitenhiebe auf die „privilegirten Schönredner“, auf die „Maulhelden“, gegen welche der deutsche Arbeiter mit Widerwillen erfüllt sei. Nach einem geschichtlichen Rückblick auf die sociale Entwicklung seit dem Mittelalter, als deren Endpunct er die Schaffung des vierten Standes bezeichnete, legte

er dar, wie dadurch, daß die freie Concurrenz geschaffen wurde und das Capital zur Herrschaft gelangte, die große Masse der Arbeiter nach wie vor ausgebeutet werde zu Gunsten einiger wenigen Privilegirten, und wie darum der Arbeiter ein Recht habe, das allgemeine directe Wahlrecht zu fordern. Den Schluß der Rede bildeten Auslassungen über das „eiserne Lohngesetz“, die „Bourgeois-Defonomie“ und einige „etelhafte Geschwüre der Gesellschaft“, wie z. B. Prostitution, Frauen-Emancipation u., und er schloß mit der Forderung, daß es anders werden, daß das Proletariat aufhören müsse, empfahl Muth, Ausdauer, Liebe zur Wahrheit, Freiheit und Gerechtigkeit und ermahnte die Frauen, daß sie die Kinder als erstes Vaterunser beten lehren: „Freiheit und Gleichberechtigung!“ — Herr Ditto-Walster warnte vor Einseitigkeiten und empfahl den Anschluß der Arbeiter an den „deutschen Volksverein“. — Herr Siegmund betonte die Nothwendigkeit, sich möglichst von den „Leithammel“ zu emancipiren — von dem Einflusse gewisser Volksvertreter, welche richtiger Volksverräther genannt würden und mit denen sich eigentlich die Staatsanwaltschaft näher bekannt machen sollte u. s. w. — und empfahl, mit der Agitation zur Ausdehnung des Wahlrechts im nächsten und engsten Kreise zu beginnen. — Herr Seifert gab dann eine Schilderung der Zustände der Arbeiter-Bevölkerung, welche durch ihren drastischen Charakter großen Eindruck machte. — Herr Frische ergriff das Wort, um den verstorbenen Vassalle, den ein vorübergehender Redner als einen Komödianten bezeichnet hatte, in Schutz zu nehmen, gegen Liberalismus, Fortschrittspartei, Nationalverein, Schulze-Dehlysch u. zu polemisiren und dann die Zielpuncte der Arbeiter genauer festzustellen. — Diesen Auslassungen trat sodann Herr Bebel entgegen, welcher sich indeß auch für das allgemeine directe Wahlrecht aussprach. — Ein von Herrn Hecht gestellter Antrag, eine Petition an die sächsische Ständeversammlung zu richten, wurde nach Herrn Prof. Wuttke's Vorschlag verworfen, weil die sächsischen Kammern als octroyirte nicht zu Recht beständen.

Leipzig, 23. Januar. Der berühmte Gartendirector Penné ist heute in Potsdam gestorben. Unter andern hat er auch unsere schönen neuen Anlagen entworfen, so wie sein Gutachten wesentlich beitrug, dem neuen Theater den Platz anzuweisen, auf welchem es nun erbaut wird. Er war am 29. September 1789 in Bonn geboren.

Leipzig, 24. Januar. Der Botenfuhrmann Kötterisch aus Weisensfeld, ein beliebter alter Mann und langjähriger Kunde des Gasthofes „zur Laute“ am Ranstädter Steinwege, woselbst er auszuspannen pflegte, wurde gestern Abend kurz vor 7 Uhr über der Lindenauer Brücke in der Nähe des dortigen Gasthofes auf der Fahrstraße entseelt aufgefunden, während man sein Geschirr, mit dem er um 6 Uhr von hier abgefahren war, an der Lindenauer Chaufféegelder-Einnahme, durch die es führerlos den gewohnten Weg fortschritt, anhielt. Man trug den Entseelten sofort in den nahen Gasthof und es stellte sich heraus, daß ihn ein Schlagfluß getroffen hatte, wobei er jedenfalls aus der Schoßstelle seines Wagens herausgefallen war.

Heute Morgen starb im hiesigen Jacobshospitale der Student Constantin Arelas aus Nauplia in Griechenland an den Folgen der Verwundung, die er sich am 9. d. M., wie wir damals mittheilten, durch einen Pistolenschuß in die Brust beigebracht hatte.

Leipzig. Das Ministerium hat sich dahin ausgesprochen, daß solche Vereine, welche nur die geistige Bildung der Arbeiter bezwecken und sich nicht mit politischen und socialen oder anderen öffentlichen Angelegenheiten befassen, nicht als solche Vereine anzusehen sind, deren Zweck sich auf öffentliche Angelegenheiten im Sinne des Vereinsgesetzes vom 22. November 1850 — das allein jetzt noch in Betracht kommt — bezieht und daß daher auf Vereine dieser Art die Bestimmungen des gedachten Gesetzes nicht anzuwenden sind, was natürlich eine entsprechende Controle dieser Vereine und die Anwendung des Vereinsgesetzes auf letztere, im Falle sie die Grenzen ihres eigentlichen Wirkungskreises überschreiten, keineswegs ausschließt. (S. W.)

Leipzig. Se. Maj. der König wird am 28. d. M. in Leipzig eintreffen und 2—3 Tage daselbst verweilen. Am 26. d. M. werden die königl. Prinzen auf Ehrenberger Revier jagen. — Herr Dr. med. Boigt hier selbst, welcher, wie wir neulich meldeten, vor Kurzem sein 50jähriges Doctorjubiläum gefeiert hat, hat in Anerkennung seiner langjährigen verdienstlichen Wirksamkeit das Ritterkreuz des Verdienstordens erhalten und ist ihm solches am vorigen Sonntag durch Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff ausgehändigt worden. — Herr Hofrath Dr. Tischendorf hier selbst hat zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien einen viermonatlichen Urlaub vom 1. Februar an erhalten. (S. W.)

Lindenau. Wie das Mwschl. mittheilt, ist in Lindenau ein „Verein zur Besprechung der Gemeinde- und öffentlichen Angelegenheiten“ gestiftet worden.

Ende Februar soll auch für Lindenau und Magwitz ein Adreßbuch erscheinen, und am 1. April hier eine Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Leihbibliothek, eröffnet werden.

Im verfloßenen Jahre haben 185 verschiedene Angelegenheiten und Gegenstände durch den Gemeinderath Erledigung gefunden.

Plag
bruderei
Hauptma
Witt
Charakter
Stadt un
dazu, al
gebunden
Büßen g
ungezogen
einem of
„Dem tö
und der
die Sfla

Nach
8 Uhr M

in
Brüssel
Gröninge
Greenwic
Valencia
Havre
Brest
Paris
Strassbur
Lyon
Bordeaux
Bayonne
Marseille
Toulon
Barcelona
Bilbao
Lissabon
Madrid
Alicante

Nach
um 6 U

in
Memel
Königsb
Danzig
Posen
Köln
Stettin
Berlin

Sec. B
Helfen
Helfen
Helfen
Helfen
Helfen
Helfen
Helfen
Helfen
Helfen
Helfen

Dessen
Uni
Stadt
Ein
Rüd
Kün
Stadt
Exp
R

Spa
Rü
Phar
Städ
von
Del
Schil
Arbe

S. S
R
Aug
St
Na
G
Neu
G